

Amalgam, Gold, Keramik?

Zahnfüllungen im Check



Fotonachweis: Unsplash

Ein schönes Lächeln hat seinen Preis – wenn's um die Sanierung der Zähne geht

Heute kann der Patient zwischen verschiedenen Füllungen wählen. Wo liegen die Vor- und Nachteile der Materialien? Wir fragten einen Experten.

Amalgam ist deutlich besser als sein Ruf

Bei größeren Kariesschäden im kauintensiven Seitenbereich ist Amalgam die praktischste und günstigste Lösung, auch wenn es immer wieder als schädlich angeprangert wird. Dass Beschwerden wie Müdigkeit, Schlafstörungen oder Kopfweg tatsächlich darauf zurückzuführen sind, ist bis heute zahnmedizinisch nicht belegt. „Beachten sollte man allerdings die hohe Bruchgefahr bei drei- oder mehrflächigen Füllungen im Seitenzahnbereich“, betont Dr. Jochen H. Schmidt, zahnärztlicher Leiter des Carree Dental in Köln. Am meisten befürchtet wird, dass Quecksilber austreten kann. Dazu der Experte: „Solange der Randschluss der Amalgamfüllung intakt ist, konnten wissenschaftlich keine höheren Quecksilberwerte bei Patienten mit Amalgamfüllungen nachgewiesen werden“, gibt Dr. Schmidt Entwarnung. Bei alten und undichten Füllungen ist es aber möglich, dass kleine Mengen Quecksilber austreten.

Sehr gefragt sind Kunststofffüllungen

„Sowohl kosmetisch als auch zahnmedizinisch sind diese ‚Komposits‘ bei kleineren Defekten eine gute Wahl“, sagt Dr. Schmidt, „vor allem bei Schäden der Vorderzähne und der Backenzähne. Sie passen sich gut der Farbe der natürlichen Zähne an“. Außerdem sind sie preiswerter als die reine Keramikfüllung. Nachteilig ist die relative frühe Abnutzung.

Teurer sind Inlays aus Keramik oder Gold

Im Gegensatz zu Amalgam etwa werden Inlays im Labor angefertigt und dann eingesetzt. „Attraktivste Alternative sind heute Keramikinlays“, so Dr. Schmidt. Positiv ist die lange Haltbarkeit. Nachteilig ist das Bruchrisiko bei starker Belastung. Außerdem sind diese Einlagefüllungen relativ teuer, vor allem Gold-Inlays.

© Mein schönes Blatt

Fotocredits: Unsplash

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.